

FUSION

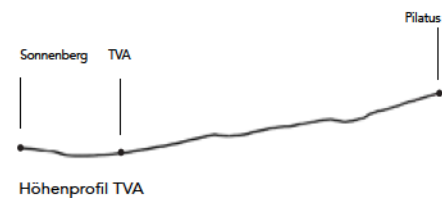
DIE VERSCHMELZUNG ZWISCHEN KUNST, KULINARIK UND ARCHITEKTUR



Ansicht Nord | 1:200

LAGE

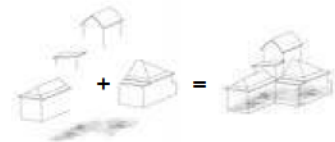
Die ehemalige Turbinen Versuchsanlage liegt im Zentrum von Kriens auf dem Bell-Areal, das bis 2031 neu gebaut wird. Kriens ist eine Kleinstadt zwischen dem Pilatus und dem Vierwaldstättersee, mit diversen Interessen für Kultur und Gemeinschaft. Die ehemalige Turbinen Versuchsanlage eignet sich hervorragend für ein neues Restaurant mit zusätzlichem Kulturangebot. Das Gebäude ist genau im Stadtzentrum und somit gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden.



Kriens stand 2022 | 1:2000

GEBÄUDE

Die Turbinen Versuchsanlage wurde vom Luzerner Architekten Emil Vogt (1863-1936) geplant, welcher vor allem Geschäftshäuser, Villen und Hotels entwarf, und zeigt sich daher mit einem speziellen Charakter. Die zwei L-förmig angeordneten Baukörper (ehem. Messkanal und Pumpenraum) zusammen mit dem Turm ergeben ein sakral anmutendes Erscheinungsbild. Somit kann die Anlage als „Tempel“ des industriellen Fortschritts gesehen werden (Bartschi 1999). Wasser war das zentrale Element, da es durch das ganze Gebäude floss und so alle Räume miteinander vereinte.

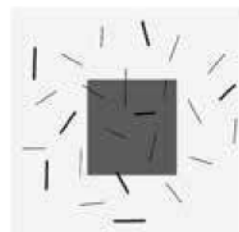


Situationsplan Sonnenstand | 1:500

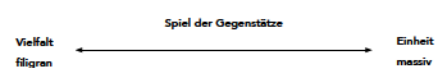
KONZEPTIDEE

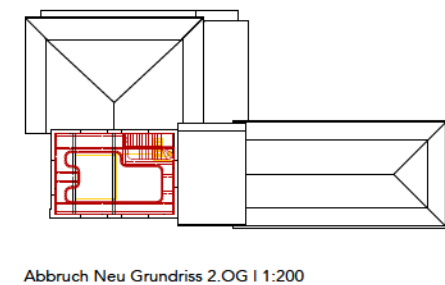
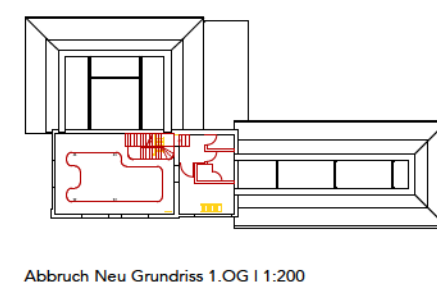
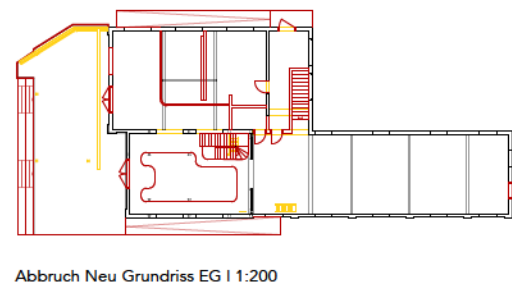
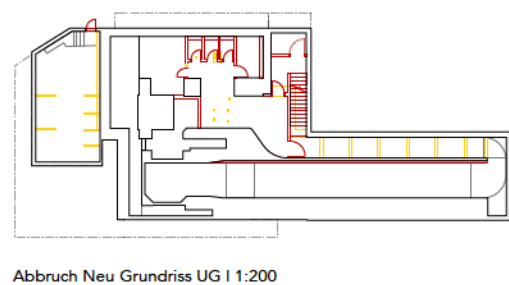
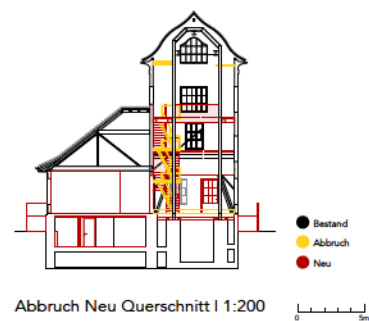
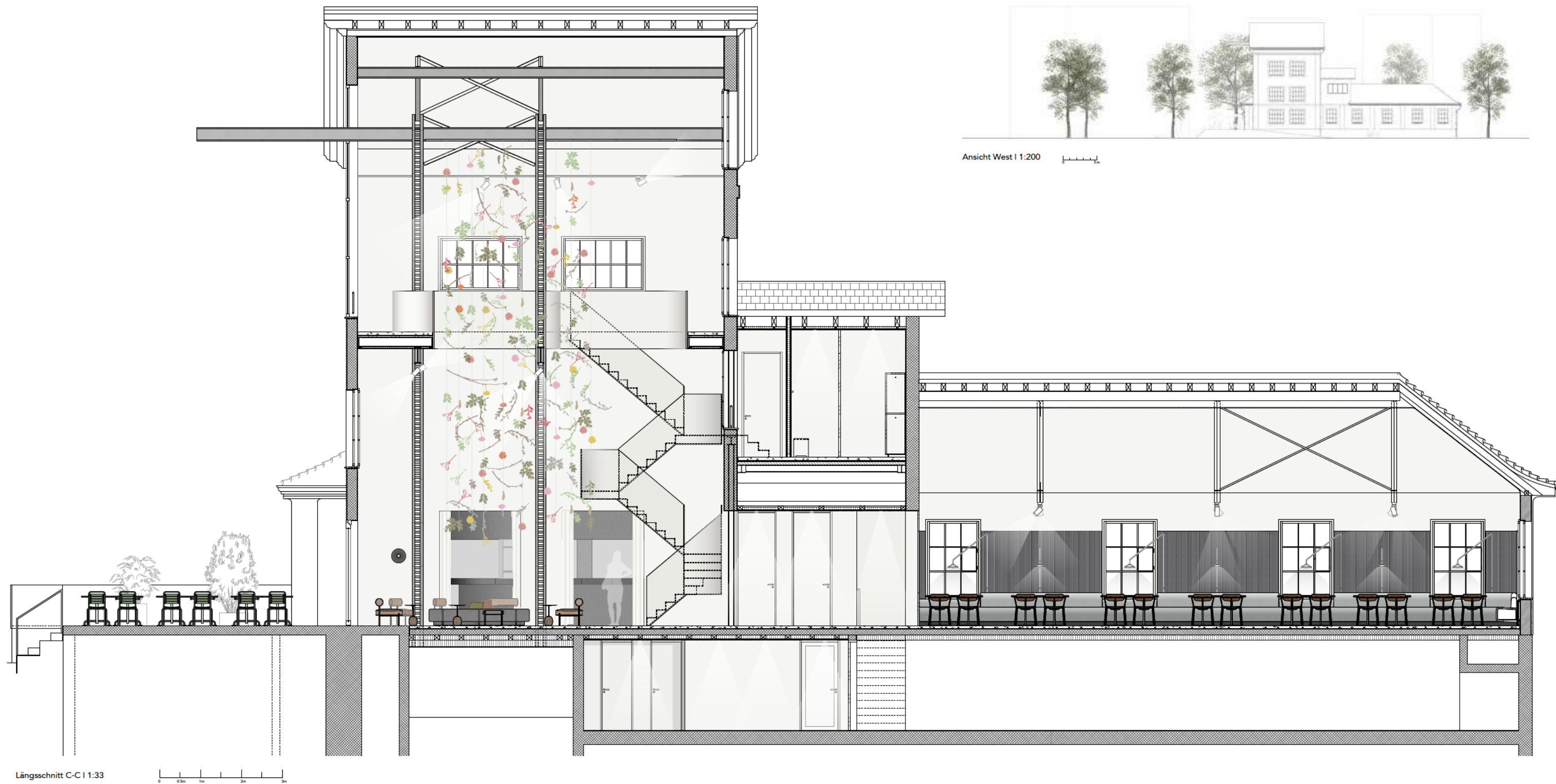
Das „Fusion“ ist ein Begegnungsort von Kunst, Kulinarik und Architektur, in dem sich Gäste, Mitarbeiter und Künstler auf Augenhöhe begegnen. Im gleichnamigen Gastrokonzept kommt es zu einer Verschmelzung von schweizerisch-traditionellen und internationalen Rezepten, aber auch zu einer Vermischung von Lebensmitteln und Zutaten, die auf den ersten Blick nicht unbedingt zusammenpassen. Dies ergibt neue Geschmackserlebnisse und schafft einen Ort, der von traditionellen Dogmen abgelöst ist und die bestehenden Regeln und Grenzen neu definiert. Das Konzept beruht auf Gegensätzen, die sich nahtlos zu einem Gesamteindruck fusionieren. Der filigrane, industriellen Charakter des Bestandes und die Vielfalt der Räume steht dabei im Kontrast zu den massiven und ruhigen Einbauten. Trotz der Verschmelzung zwischen Bestand und den neu gebauten Elementen bleibt die ursprüngliche Konstruktion klar ersichtlich. Die Innenraumwirkung bleibt weiterhin durch die offenliegenden eisernen Einbauten geprägt, wodurch die industrielle Geschichte des Gebäudes spürbar bleibt. Die dunkel gehaltene Kulisse der Bar und Küche lässt die Menschen und ihre Tätigkeiten durch das Scheinwerferlicht in den Mittelpunkt rücken. Die restlichen Räume übernehmen dasselbe Farbkonzept, um das Thema der Verschmelzung räumlich spürbar zu machen. Der Bodenbelag aus geschliffenem Estrich sowie die Wände aus strukturiertem Mineralputz, die sich durch das gesamte Gebäude ziehen, schaffen dabei eine visuelle Verbindung und Einheit.

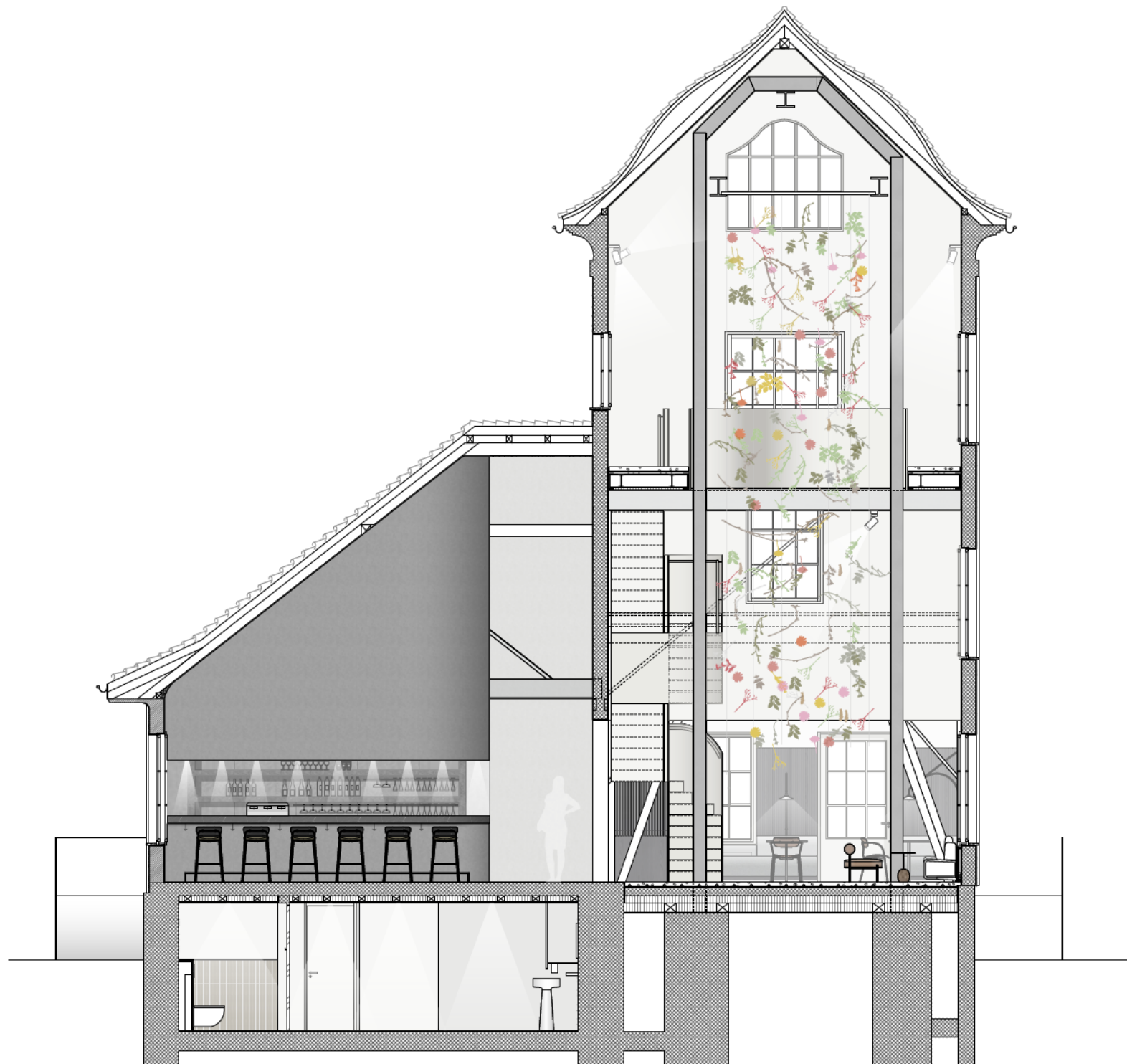
FUSION



Konzept Schema







Querschnitt B-B | 1:33

GASTRONOMIEKONZEPT

EINE NACHT IM FUSION

Die dramaturgische Stimmung mit gerichtetem Licht im ehemaligen Meskanal lädt die Gäste zu einem geborgenen und stimmungsvollen Ambiente ein. Die Innenraumgestaltung richtet sich nach den regelmäßigen Gliederungen des Bestandes, die durch die Fensteranordnung und Dachbinder gegeben sind. Die Gäste können bis 21:15 mit Bedienung am Tisch das kulinarische Geschmackserlebnis erfahren. Von 21:30 bis 22:30 findet die musikalische Darbietung auf einer kleinen Bühne in der Mitte des Raumes statt. Während dieser Zeit findet kein Service statt, damit sich die Gäste ganz der musikalischen Darbietung widmen können. Sie können sich dabei einfach auf ihren Sitzplätzen in Blickrichtung zur Bühne drehen oder nehmen auf der umlaufenden Sitzbank, die bis in den Turmbau führt, Platz. Durch die zentrale Position und die räumliche Nähe zum Publikum ergibt sich ein besonders eindrückliches Musikerlebnis. Nach der Aufführung kann in Gesprächen über die musikalische Darbietung diskutiert werden oder man kann bei einem Gläschen den Abend ausklingen lassen.

KULTUR-MENÜ	
Snacks zum teilen	
Chicorée-Orangen-Salat mit Pecoroni & Honig	
Radischen-Rucola Butter mit Naanbrot	
Bohnenpüree mit Gemüsesticks	

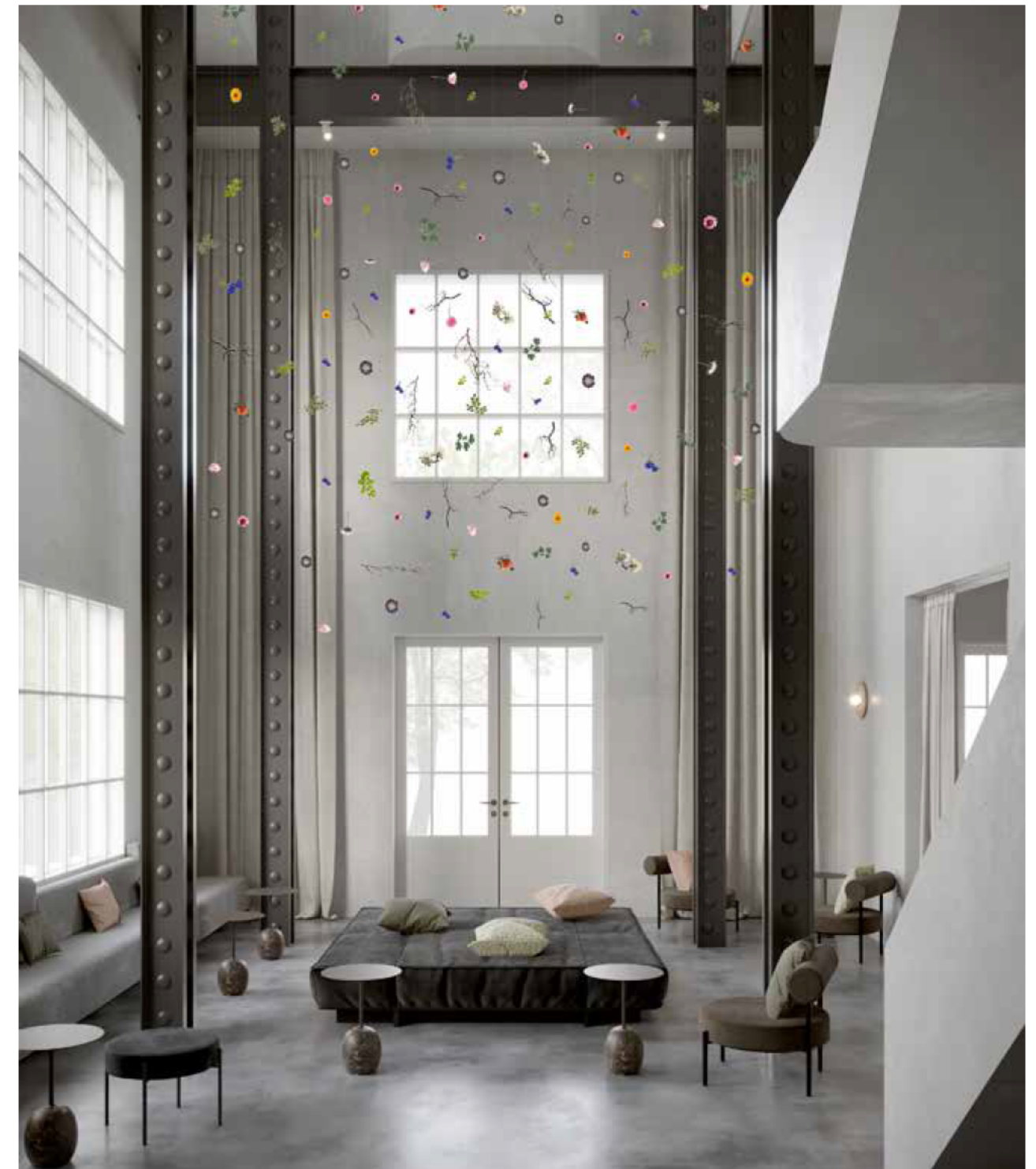
Rote-Bete-Kokos-Curry mit Gerste thailändisch	

Erdbeer-Basilikum-Parfait mit Pistazienpesto	

Ein Abend eintauchen in die Welt der Klänge mit Benjamin Pogonatos von „Atelier leerraum.offen“	

PROGRAMM

SO, DI, MI	10:00	12:00	14:00	16:00	18:00	20:00	21:30	22:30	24:00
Restaurant									
Bar									
Service									
Küche									
DO, FR, SA	10:00	12:00	14:00	16:00	18:00	20:00	21:30	22:30	24:00
Restaurant									
Bar									
Service									
Küche									
Musik									



Visualisierung Turmbereich | Kunstinstallation Falling Garden von Steiner & Lenzlinger

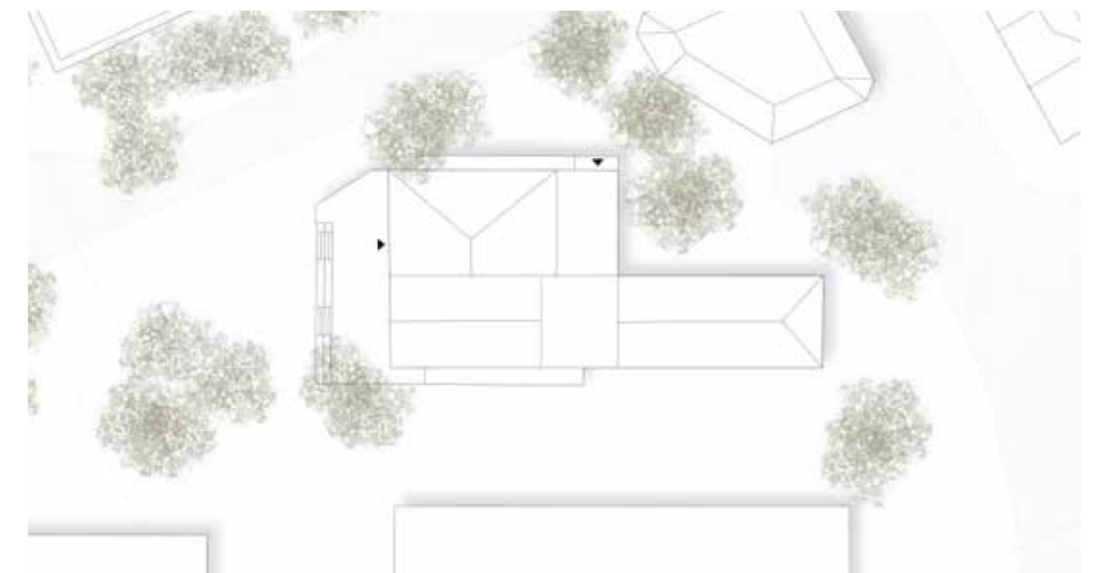
KUNST IM TURM

SICHTBEZÜGE IM TURMBAU

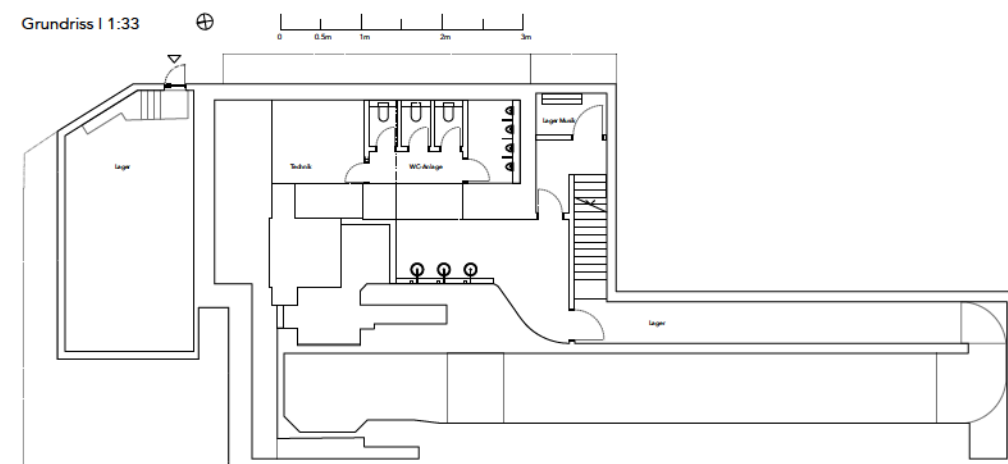
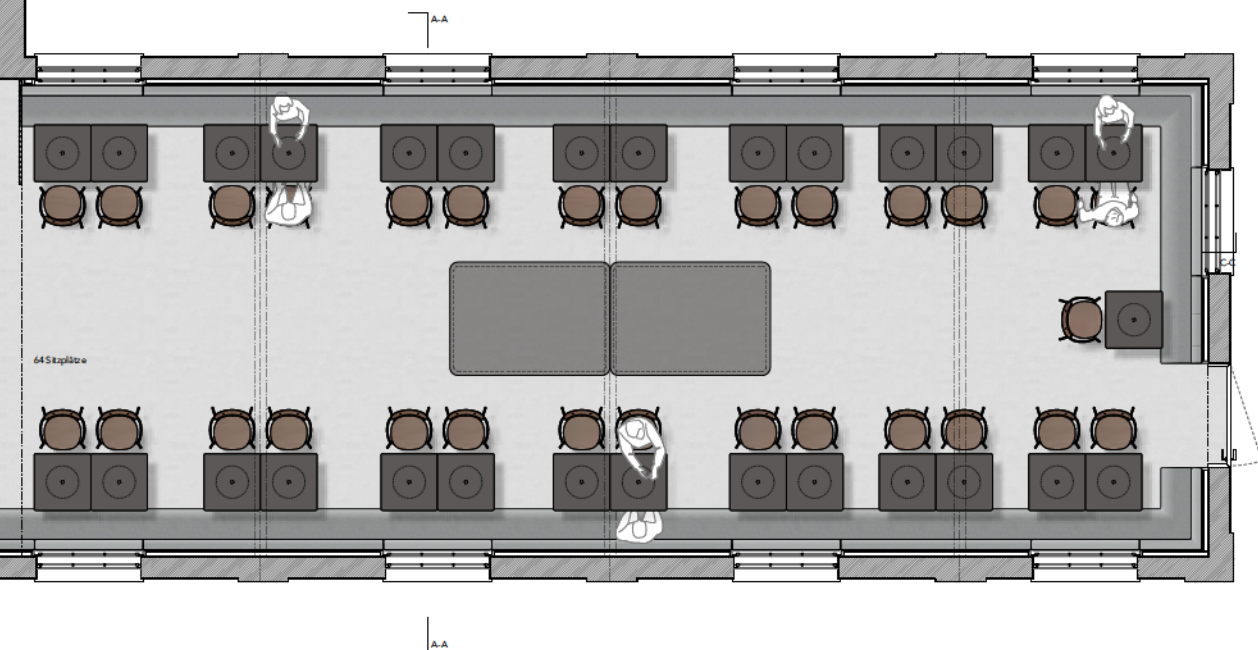
Die ehemalige Turbinen Versuchsanlage ist ein sehr seltener Typ der Industriearchitektur, da sie durch den hohen offenen Turmbau wie eine Kathedrale in Erscheinung tritt. Der Bereich des Turms wird dadurch zum „Genius Loci“ dieses Ortes. Diese Wirkung und Besonderheit soll im Umbau klar erhalten bleiben und den Besuchern ein besonderes Erlebnis bereiten.

In der ehemaligen Niederdruckanlage im Turmbau befindet sich eine Kunstinstallation. Diese lädt dazu ein, von unten stehend, sitzend oder liegend betrachtet zu werden. Dies ermöglicht ein grosser viereckiger, gepolsterter Quader sowie Lounge-Möbel mitten im Turmbau, die zum Verweilen überzeugen. Um die Einzigartigkeit der sakralen Architektur im Industriebau und die Kunst auf verschiedenen Ebenen wahrzunehmen, gibt es zusätzlich die Möglichkeit, in den Turm hochzusteigen und der Kunst einen Schritt näher zu begegnen. Die Installation im Turmbau wird in Kooperation mit dem Programm des Kunstmuseums Luzern jedes Quartal gewechselt, wodurch immer wieder neue Erfahrungen gesammelt werden können. Für experimentierfreudige Personen, die sich den Klängen der Musikkabine zusammen mit der Installation hingeben möchten, bietet sich die Liege-Lounge im Turmbau ebenso an.

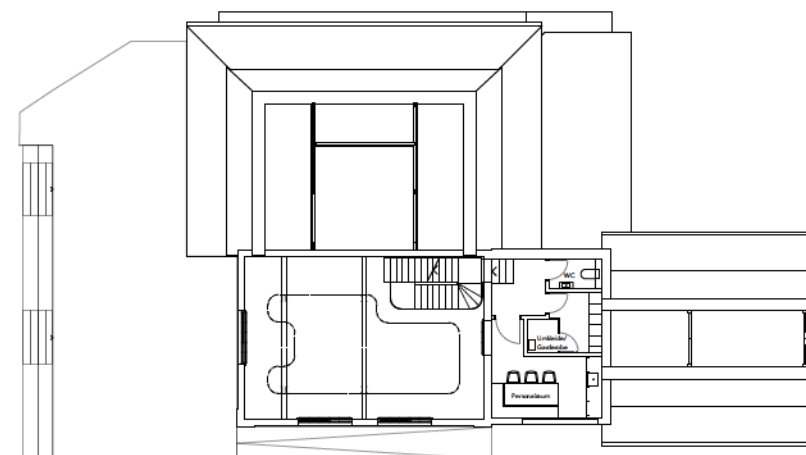




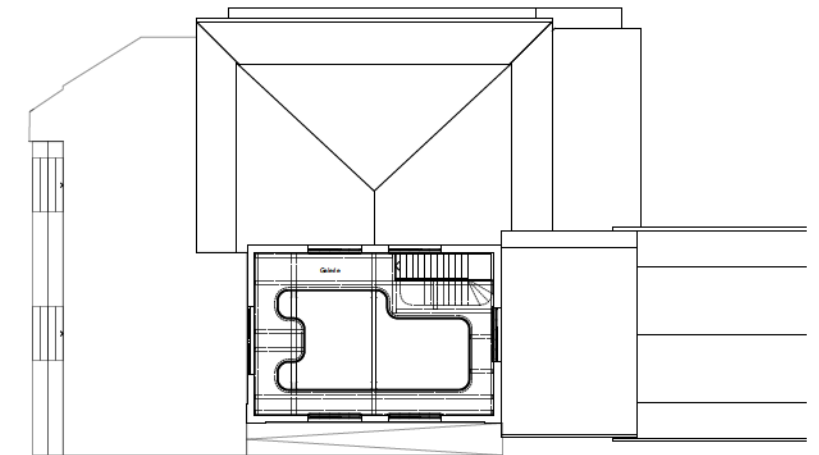
Situationsplan I 1:200



Grundriss UG I 1:100



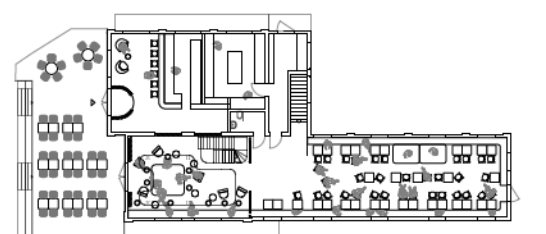
Grundriss 1.OG I 1:100



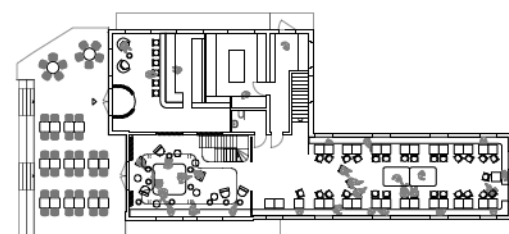
Grundriss 2.OG I 1:100



Querschnitt A-A | 1:33



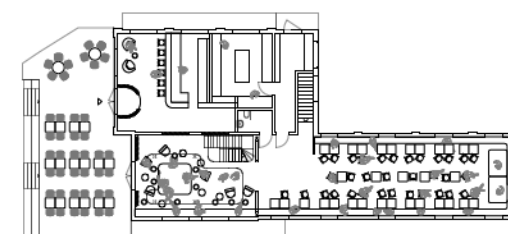
Grundriss Szenario 1 mit musikalischer Darbietung | 1:200



Grundriss Szenario 2 mit musikalischer Darbietung | 1:200



Visualisierung Restaurantbereich



Grundriss Szenario 3 mit musikalischer Darbietung | 1:200



MÖBLIERUNG



- 1 Barhocker Pavillon AV10 von 8Tradition, Sitzfläche Bezugstoff grün, Rückenlehne Eiche schwarz lackiert, Gestell schwarz lackiert
- 2 Sessel Glider von Anfort, Bezugstoff Zero 0008 (rot meliert), Gestell schwarz pulverbeschichtet
- 3 Lounge Tisch Lato LNF von 8Tradition, Gestell Emporador Marmor, Tischplatte Nussbaum lackiert
- 4 Lounge Sessel Rest von ext., Sitz- & Rückenlehne Nubukleder braun, Gestell schwarz matt lackiert
- 5 Ottoman Rest round von ext., Sitzfläche Nubukleder braun, Gestell schwarz matt lackiert
- 6 Stuhl Pavillon AV2 von 8Tradition, Sitz- & Rückenlehne Nussbaum lackiert, Gestell schwarz lackiert
- 7 Tisch In Between SK16 von 8Tradition, Tischplatte Fenix schwarz, Gestell schwarz lackiert
- 8 Gartenstuhl Klassik von Atelier Alinea, Sitz- & Rückenlehne Holzlaten, Esche massiv lackiert, Resedagrün RAL6011, Untergestell feuerverzinkt
- 9 Gartentisch Klassik von Atelier Alinea, Tischplatte Zinco-Stahlblech pulverbeschichtet, Resedagrün RAL6011, Untergestell feuerverzinkt, Rund: DM 90 cm, H: 72 cm, Quadratisch: 75x75 cm, H: 72 cm

LEUCHTEN



- 10 Wandleuchte hanging lamp n°2 von Valerie Objects, Design Müller von Severen, Leuchtschirm Glas weiss opak, Messing, Gestell Stahl unlackiert, Leuchtmittel LEDblub E27, Spiegel, Lichtstrom 800 lm, Farbtemperatur Warmweiss 2700K, Farbwiedergabe 90 (CRI), dimmbar, Abstrahlwinkel 270°
- 11 Wandleuchte hanging lamp n°4 von Valerie Objects, Design Müller von Severen, Leuchtmittel LEDblub E27, Spiegel, Lichtstrom 800 lm, Farbtemperatur Warmweiss 2700K, Farbwiedergabe 90 (CRI), dimmbar, Abstrahlwinkel 270°
- 12 Leuchtmittel LEDblub E27, Spiegel, Lichtstrom 800 lm, Farbtemperatur Warmweiss 2700K, Farbwiedergabe 90 (CRI), dimmbar, Abstrahlwinkel 270°
- 13 Leuchtmittel LEDblub E27, Spiegel, Lichtstrom 800 lm, Farbtemperatur Warmweiss 2700K, Farbwiedergabe 90 (CRI), dimmbar, Abstrahlwinkel 270°
- 14 Leuchtmittel LEDblub E27, Spiegel, Lichtstrom 800 lm, Farbtemperatur Warmweiss 2700K, Farbwiedergabe 90 (CRI), dimmbar, Abstrahlwinkel 270°

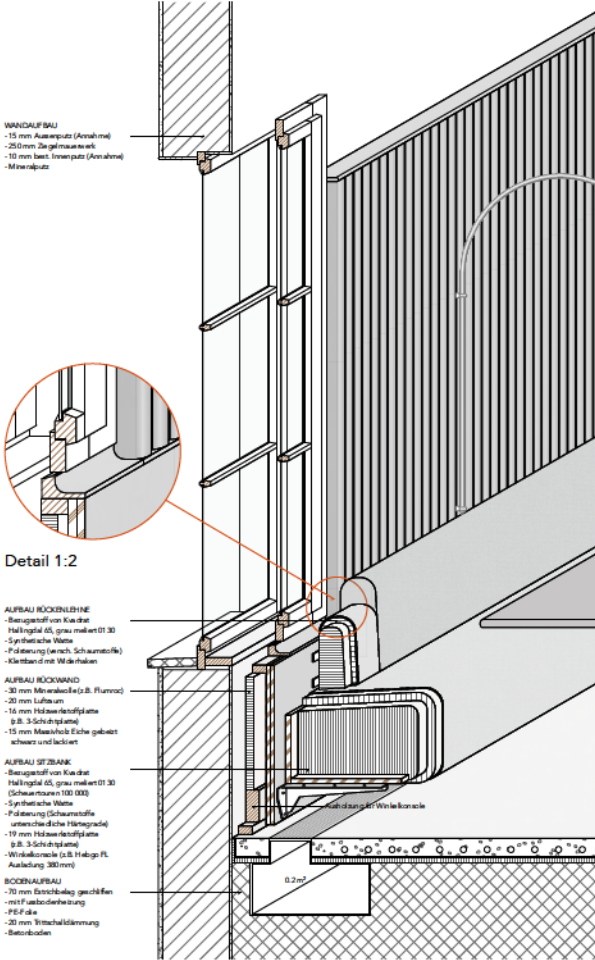
MATERIALIEN



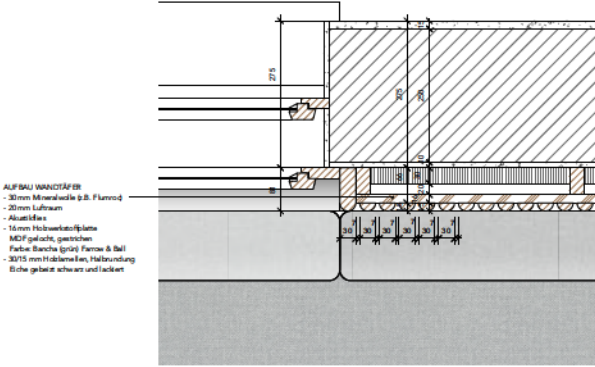
- A Mineralputz, strukturiert, Farbton: schwarz
- B Bodenbelag Eintrichbelag, geschliffen
- C Mineralputz, Farbton: weiss
- D Wandtäfer, Eiche schwarz gebeizt und lackiert
- E Abdeckplatte Bar, Marmor New Belgium Black
- F Gestelle, schwarz lackiert
- G Fliese von Mutina
- H Akustikvorhang von Quadrat
- K Kollektion: Lumo, Farbton: 0101 weiss
- L Kollektion: Hallingdal 65, Farbton: 0130 grau meliert
- M Kollektion: Barhocker von Chivasso
- N Kollektion: Hot Madison Reboot, Farbton: 135 grün
- O Kollektion: Sessel von Saho
- P Kollektion: Zero, Farbton: 0008 rot meliert
- Q Kollektion: Lounge Sessel Nubuk von ext.
- R Kollektion: Sessel von Saho
- S Kollektion: Zero, Farbton: 0008 rot meliert
- T Kollektion: Sessel von Saho
- U Kollektion: Zero, Farbton: 0008 rot meliert
- V Kollektion: Sessel von Saho
- W Kollektion: Zero, Farbton: 0008 rot meliert
- X Kollektion: Sessel von Saho
- Y Kollektion: Zero, Farbton: 0008 rot meliert
- Z Kollektion: Sessel von Saho

GESTALTUNG & MASSNAHMEN

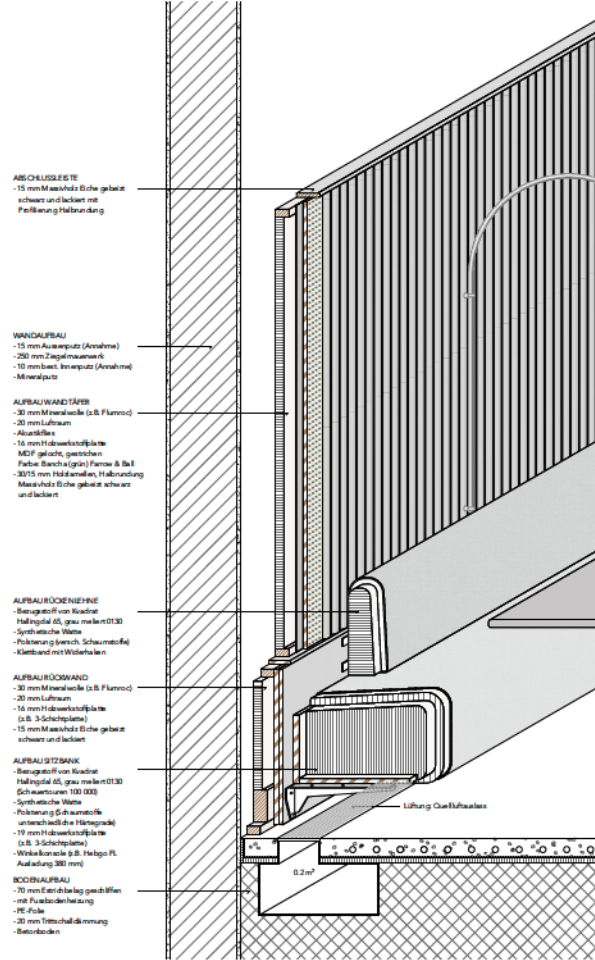
Durch die Gestaltung soll ein besonderer Ort zum Verweilen geschaffen werden. Die Gäste werden beim Betreten direkt von der Bar willkommen geheissen. Die Farbwahl wurde bewusst in zurückhaltenden Nuancen gehalten, um Klarheit in die unterschiedlichen Charakterzüge der Räume zu bringen und deren Besonderheiten Raum zum Entfalten zu bieten. Im Restaurantbereich wird ein dunkles hölzernes Wandtäfer verwendet, um ein Gefühl von Geborgenheit zu verleihen und die Akustik zu verbessern. Die ausgesteinte Sitzbank unterstützt ebenfalls die Schallabsorption. Im Gegensatz dazu soll im Turmbau die Akustik nur leicht gedämpft sein und ein offenes Raumgefühl vermitteln. Massnahmen dafür werden durch Akustikvorhänge und Akustikplatten auf der Unterseite der Galerie getroffen. Beim Lichtkonzept wird im Restaurantbereich auf ein gerichtetes Licht gesetzt. Hier wird mit hellen und dunklen Bereichen gespielt, um Akzente zu setzen und eine spannende aber doch gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Im Turmbereich wird durch verstellbare Richtstrahler eine flexible Anpassung an die jeweilige Installation gewährleistet und es können unterschiedliche Stimmungen erzeugt werden.



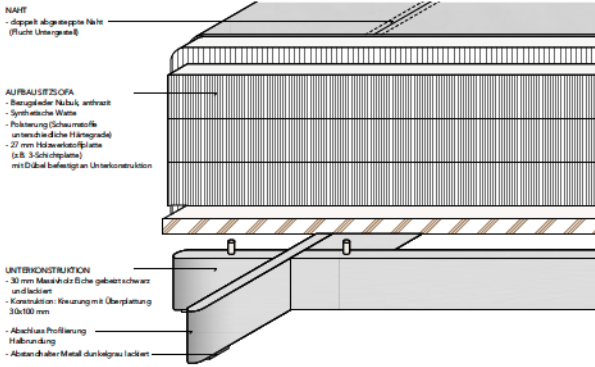
Axonometrie Detail Polsterung Sitzbank vor dem Fenster I 1:10



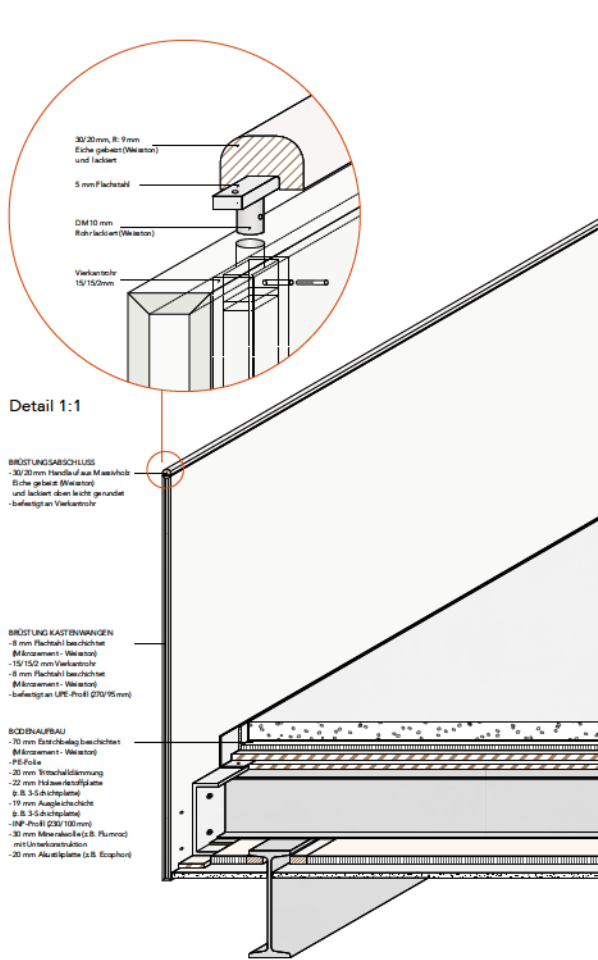
Grundriss Detail Polsterung und Wandtäfer Sitzbank vor dem Fenster I 1:5



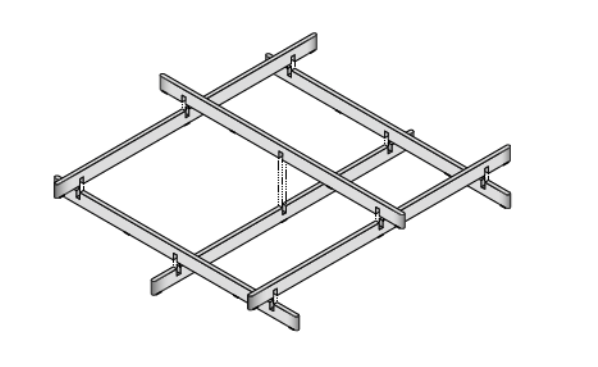
Axonometrie Detail Wandtäfer und Sitzbank I 1:10



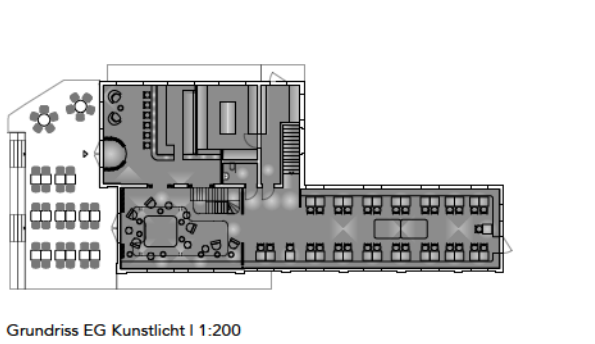
Axonometrie Detail Liege-Lounge Turmbau I 1:5



Axonometrie Brüstung Galerie I 1:10



Isometrie Untergestell Liege-Lounge Turmbau I 1:20



Titel	Fusion. Die Verschmelzung zwischen Kunst, Kulinarik und Architektur.
Untertitel	«Kultur & Kulinarik in der ehemaligen Turbinen-Versuchsanlage Kriens»
Diplomandin/Diplomand	Burtscher, Michaela
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Diplomandin/Diplomand	Diekmann, Katharina Ronja
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS22
Dozentin/Dozent	Gasser Derungs, Carmen
Expertin/Experte	Baenziger, Rémy

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.